

## **Franciska Zólyom, Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig (GfZK), kuratiert 2019 den deutschen Beitrag für die 58. Kunstbiennale in Venedig**

Die Direktorin der GfZK Franciska Zólyom wurde von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel zur Kuratorin des offiziellen deutschen Beitrags für die 58. Biennale di Venezia 2019 berufen. Dazu erklärte Außenminister Gabriel in Berlin: „Franciska Zólyom ist eine herausragende Kuratorin, die mit ihrer Vita und ihrem bisherigen Wirken für künstlerische Koproduktion und damit für einen pro-europäischen Kunstbegriff jenseits nationaler Grenzen steht. Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass Franciska Zólyom das Kuratorenamt übernimmt, und wünsche ihr allen erdenklichen Erfolg.“

Die Kunstbiennale in Venedig gehört zu den international bedeutendsten Kunstschauen zeitgenössischer Kunst.

Die Ernennung beruht auf einer Empfehlung des Kunst- und Ausstellungsausschusses des Auswärtigen Amtes, dem Direktoren und Direktorinnen führender deutscher Kunstmuseen und Kunstexperten angehören. "Mit Franciska Zólyom ist eine hervorragende Kuratorin gewählt worden, die sich mit aktuellen Fragen unserer Zeit auseinandersetzt", sagt Elke aus dem Moore, Leiterin der Abteilung Kunst des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), das den Deutschen Pavillon kommissarisch betreut.

### **Über Franciska Zólyom**

Franciska Zólyom (\*1973 in Budapest) studierte Kunstgeschichte in Köln und Paris. Nach einem Rave-Stipendium am Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin war Franciska Zólyom drei Jahre lang Direktorin des Institute of Contemporary Art – Dunaújváros in Ungarn. Dort hat sie in Zusammenarbeit mit internationalen Künstler\*innen zahlreiche orts- und kontextspezifische Ausstellungen und Recherchen initiiert. Seit 2012 ist sie Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, außerdem ist sie u.a. Mitglied im Universitätsrat der Bauhaus-Universität Weimar und im Sächsischen Kultursenat.